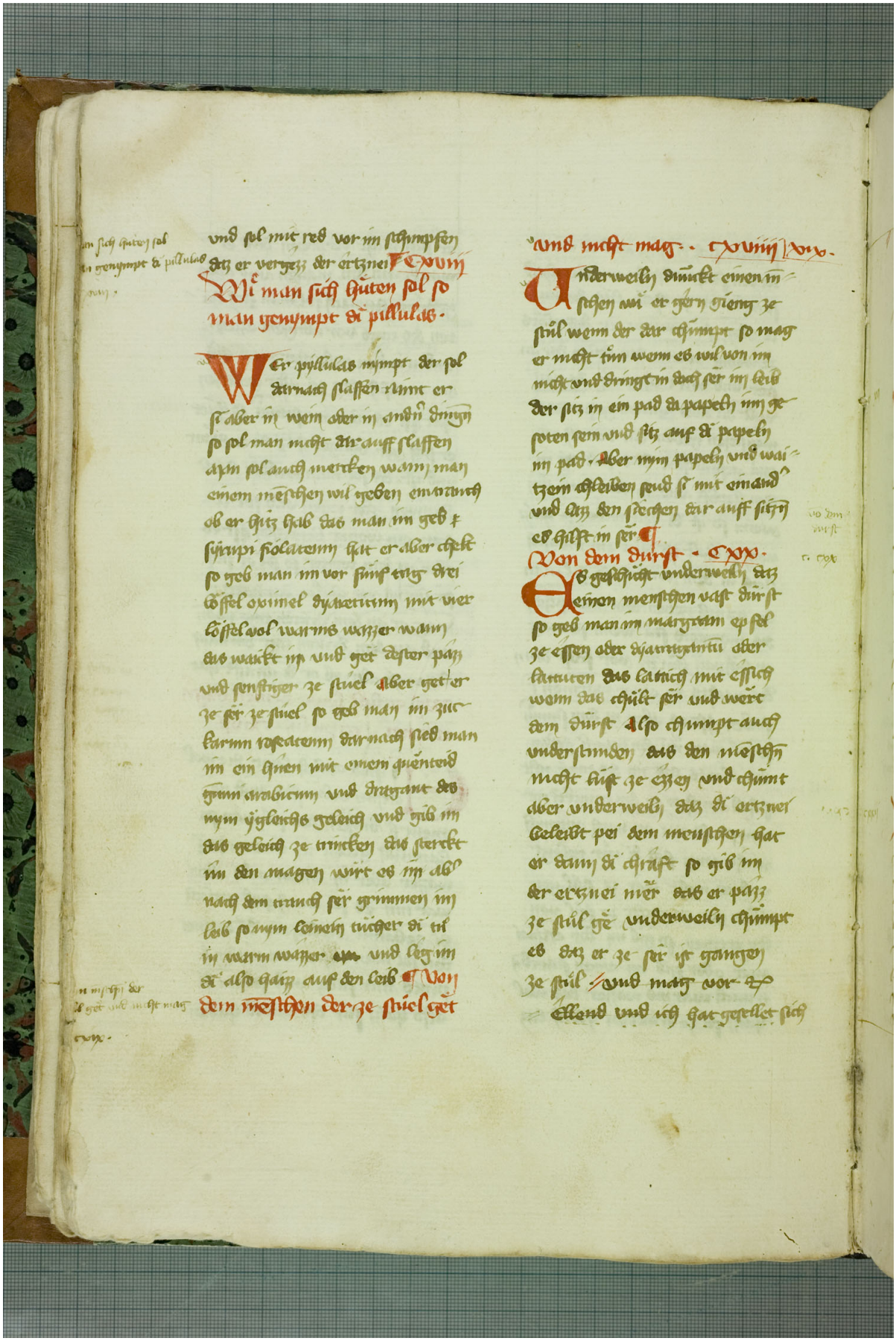
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=885
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



und sol mit red vor im schimpfen
dez er vergez der ertznei ¶ CXVIII

Wi man sich hüten sol so man genympt di pillulas.

Wer pillulas nympt der sol
darnach slaffen rumt er
sy aber in wem oder in andn dingen
so sol man mecht dar auff slaffen
aym sol auch merken wann man
einem mesthen wil geben emarzneich
ob er hitz hab das man im geb ¶
syrupi violarum hat er aber chalt
so geb man im vor fünf eniz drei
löffel oximel dyacetrum mit vier
löffel vol warms wazzer wann
das wirkt im und get dester paz
und senftiger ze stuel aber get er
ze sär ze stuel so geb man im zuc
karum rosearum darnach sieb man
im ein hinen mit einem quentel
gum arabicum und dragant des
nym yglichs gleich und gib im
das gleich ze trinken das stercht
im den magen wirt es im abl
nach dem trunch sär grimmen im
leib so nym leinen tüchel di tu
in warm wazzer und leg im
di also haiz auf den leib ¶ Von
dem mesthen der ze stiel get
und mecht mag. ¶ CXIX

Underweilen dunkt einen in
sichen wie er gern gieng ze
stul wenn der dar chimpt so mag
er mecht tun wenn es wil von im
mecht und dringt im das sär im leib
der sitz in ein pad da papeln inn ge
soten sein und sitz auf di papeln
in pad. Aber nym papeln und wai
tzen chleiben seud si mit einand
und lazz den sperchen dar auff sitzen
es hilft im sär ¶

Von dem durst. CXX.

Es geschicht underweilen dez
einen menschen vast dürst
so geb man im margranum ep sol
ze essen oder dyamargritum oder
karuten das latich mit essich
wenn das chüll sär und wert
dem dürst also chimpt auch
understunden das den mesthen
mecht lüst ze ezzen und chumt
aber underweilen dez di ertznei
beleibt pei dem menschen har
er dann di chraft so gib im
der ertznei mer das er paz
ze stul gä underweilen chumpt
es dez er ze sär ist gangen
ze stul und mag vor
ellend und ich har gesellet sich